

3. Ausgabe 2023





# Dienstleistungen aus einer Hand.



- › Digitalisierung
- > Elektrowerkstatt
- > Elektronik-Recycling
- > Fahrdienst
- > Fahrradladen und -werkstatt
- > Blumengeschäft und Baumschule
- Garten- und Landschaftspflege
- Hausmeisterei
- > Küche / Reinigung / Wäscherei
- › Kerzen- und Seifenherstellung
- Lwerk Laden ... schöne DingeLwerk ... Kunstwerk blisse
- › Malerei
- Mediengestaltung und Druckerei
- Montage
- › Schneiderei
- > Schmuckwerkstatt
- > Schlosserei
- > Tischlerei
- › Verwaltung und Bürodienstleistung
- > und vieles mehr...

FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH Kamenzer Damm 1 12249 Berlin Tel. 030.766 90 60 lankwitz@lwnet.de www.lwerk-berlin.de





... Kontakt bei: Annette Stoeckel - Finanzen -Stellvertr. Vorsitzende

E-Mail: a.stoeckelschu@gmx.net

Hevella News Inhalt

Inhaltsverzeichnis		S.
Kontakt		4
Vorwort		
Grußwort des 1. Vorsitzenden	Berndt H.	5
Termine		
Wöchentliche Clubtermine		6
Aktuelle Termine		7
Berichte		
Pfingst-Wanderfahrt	div. Autoren	8
Herrenfahrt	Berndt H.	13
Bildimpression Stadtdurchfahrt 2023		14
Run of Spirits	Fabi & Rosi N.	14
Sternfahrten	Monika T.	15
Sommerregatta in Berlin-Grünau	Sonja F.	16
Sommerregatta aus Sicht der Jugend	Nikolai v. R.	17
Host Town - Inklusionstag Special Olympics	Monika T.	18
Fackellauf der SO in Spandau	Monika T.	23
Eröffnungsfeier Special Olympics	Clara v.d.G.	25
Familiensportfest	Ferike-Marie T.	26
DRV-Infostand am Neptunbrunnen	Monika T.	27
Volunteer-Einsatz bei den Special Olympics	Fabi & Rosi N.	29
Wilhelmstadtfest	Bernice B.	31
24-Stunden-Rudern	Gerd K.	32
"Berlin hat Talent"	Feliciana A.	37
Sommer, Sonne, HITZE	Bernice B.	38
5x5km Teamstaffel	Sonja F.	38
Gartenarbeit in Bredereiche	Laura D.	39
Rüdersdorfer Ruderregatta	Sonja F.	39
In eigener Sache		
Info Sport	Frauke T.	40
Alles Gute Marius und Theresa!		42
Scheine für Vereine		43
Spielenachmittag im Bootshaus		43
Einladung zum Oktoberfest am 20.10.		44
Geburtstage		45
Impressum		46

## Geschäftsführender Vorstand und Ausschüsse

#### 1. Vorsitzender

Berndt Hintzelmann 0172 912 8486 (mobil) vorstand@hevella.de

#### Stellvertr. Vorsitzende Sport

Frauke Tampe-Falk 030 367 50 265 (privat) sport@hevella.de

0178 164 55 33 (mobil)

#### **Sportausschuss**

Barbara Gering, Gerd Kalbhenn, Carsten Goethe, Maurice Crossier, Emil Röder-Walsh, Paula Hamann, Clara von der Grün, Monika Tampe

#### Stellvertr. Vorsitzende Finanzen

Annette Stoeckel 03322 23 21 75 (privat) finanzen@hevella.de 0172 18 26 718 (mobil)

#### Stellvertr. Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Bernice Buchmann 01575 783 21 53 (mobil) event@hevella.de

Ausschuss Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen Fabian Neitzel, Rosemarie Neitzel, Franziska Goethe, Martina Wechselmann, Beate Röseler, Dirk Opgen-Rhein, Annamaria Stahl

#### Stellvertr. Vorsitzender Haus und Grundstück

Martin Karg 01520 972 08 99 (mobil) haus@hevella.de

#### Ausschuss Haus und Grundstück

Judith Hoffmann, Dennis und Tom Amschler, Christian Pestel

## Jugendleiterin

Sonja Friese 0178 680 55 01 (mobil) jugend@hevella.de

#### **Jugendausschuss**

Laura Dietrich (stellv. Jugendleiterin) – 0176 245 93 121 (mobil) Lina Goethe, Leonard Futh (Jugendvertreter/-in)

#### Leiterin Reha- und Behindertensportabteilung

Monika Tampe 030 30 81 86 81 (privat) handicap@hevella.de 0179 480 54 48 (mobil)

## Sommertermine

Liebe Hevellen.

Der Sommer-Ruderbetrieb läuft. Wer nicht gerade im Urlaub ist, kommt gerne zum Rudern. Ab und zu gibt es auch mal etwas Besonderes, wie z.B. die Verbindung von Rudern und Kultur, sozusagen als Ferien-Highlight.

Wir freuen uns natürlich immer über neue Ruder-Interessenten und Mitglieder. Das bringt natürlich auch Veränderungen mit sich. Die Rudertermine um 17 Uhr waren manchmal spärlich besetzt. Nachfragen haben ergeben, dass viele aus beruflichen Gründen noch nicht um diese Zeit am Bootshaus sein können. Wir haben daher versuchsweise den "normalen" Mittwochs- Rudertermin auf 18 Uhr verschoben. Jetzt im Sommer stellt dies kein Problem dar, da es ohnehin lange hell bleibt. Zum Herbst werden wir wieder flexibel reagieren damit möglichst viele Mitglieder die Rudertermine wahrnehmen können. Es ist unser Ziel, bei vertretbarem Aufwand ein optimales Angebot bereitzuhalten. Voraussetzung ist natürlich, dass ihr euch auch einbringt und uns eine Rückmeldung gebt, wenn die Termine gar nicht passen.

Wir freuen uns mit euch auf schöne Sommer-Rudertermine.

#### Berndt Hintzelmann

- 1. Vorsitzender -

#### Grußwort der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Ausgabe der Clubzeitung ist vollgepackt mit Berichten aus den vergangenen Monaten. Ihr werden sehen: Es ist in diesem Jahr bereits viel passiert bei und rund um Hevella. Besonders die Special Olympics haben die erste Jahreshälfte gezeichnet. Wir freuen uns, als Redaktion, dass dieses Mal so viele verschiedene Mitglieder sich mit Berichten beteiligt haben.

Seit der letzten Ausgabe ist das Team der Redaktion gewachsen. Es besteht nun aus Beate Röseler, Lisa Frach und Sonja Friese. Bitte nutzt deswegen immer die Mailadresse clubzeitung@hevella.de, damit wir alle eure Berichte erhalten.

Wir wünschen Euch jetzt viel Spaß beim Lesen!

**Eure Redaktion** 

# Wöchentliche Clubtermine Sommer 2023

	17:30 h	Jugend	Training	Bernice B. / Sonja F.
Мо	18:00 h	Erwachsene	Regatta- & Technik-Training	Frauke TF.
Di	09:00 h	Erwachsene	Rudern 30 km	Ulrich St. (0172/3818920)
	17:00 h Parasport	Training	Monika T.	
Mi	14:00 h	Erwachsene	Rudern (nach Vereinbarung)	Barbara G. (0160/91142427)
Clubtag	18:00 h	Erwachsene	Rudern	Frauke TF.
Do	09:00 h	Erwachsene	Rudern 30 km	Ulrich St. (0172/3818920)
	17:30 h	Jugend	Training	Bernice B. / Sonja F.
Fr	06:00 h	Erwachsene	Morgenrudern (mit Anmeldung)	Barbara G. (0160/91142427)
Sa	11:00 h	ALLE	Rudern für ALLE (Erw., Anfänger + Jug.)	Frauke TF.
So	11:00 h		Rudern nach Vereinbarung	Carsten G. (0179/5434204) Monika T. (0179/4805448)

#### Bitte beachten!

- 1. Die angegebenen Zeiten meinen den RUDERFERTIGEN Treffpunkt auf dem Bootsplatz!
- 2. Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.
- 3. Für Rückfragen sind die Telefonnummern angegeben, für "Verspätungen" bitte direkt bei den Verantwortlichen melden.

Bei Terminen mit dem Zusatz "nach Vereinbarung" müssen nicht alle Boote zu dem Termin zur Verfügung stehen, d. h. es kann auch zu frei verabredeten Zeiten gerudert werden.

Stand Juli 2023

# **Aktuelle Termine**

Mittwochsessen - Burger grillen	19 Uhr			
Rudern und Kultur	10 Uhr			
RIG Sternfahrt Hevella	17 Uhr			
Inklusions-Regatta beim "Tag des Wir" in Grünau				
Clubfahrt nach Bredereiche				
LRV Sternfahrt Rahnsdorf	11 Uhr			
२				
Mittwochessen	19 Uhr			
LRV Sternfahrt SRCF - Jazz and Rowing	11 Uhr			
Wanderrudertreffen Neussener RV				
RIG Sternfahrt BRG	17 Uhr			
Mitgliederversammlung	13 Uhr			
letztes Morgenrudern beim BRC Hevella	6 Uhr			
Regatta Rund um den Wannsee (BRC)				
Mittwochessen				
Quer durch Berlin				
RIG-Sternfahrt BRG				
Sternfahrt Wiking + Silberner Riemen	11 Uhr			
Oktoberfest bei Hevella	18 Uhr			
Berliner Abrudern beim ESV Schmöckwitz				
Eisbeinessen				
Arbeitsdienst				
Berliner Herbst Langstrecke				
Hevella Abrudern				
LRV-Wanderruderwartesitzung	19 Uhr			
Advents- und Ehrungsfeier				
	Mittwochsessen - Burger grillen Rudern und Kultur RIG Sternfahrt Hevella Inklusions-Regatta beim "Tag des Wir" in Grü Clubfahrt nach Bredereiche LRV Sternfahrt Rahnsdorf  R  Mittwochessen LRV Sternfahrt SRCF - Jazz and Rowing Wanderrudertreffen Neussener RV RIG Sternfahrt BRG Mitgliederversammlung letztes Morgenrudern beim BRC Hevella  Regatta Rund um den Wannsee (BRC) Mittwochessen Quer durch Berlin RIG-Sternfahrt BRG Sternfahrt Wiking + Silberner Riemen Oktoberfest bei Hevella Berliner Abrudern beim ESV Schmöckwitz  Eisbeinessen Arbeitsdienst Berliner Herbst Langstrecke Hevella Abrudern LRV-Wanderruderwartesitzung			

# Pfingst-Wanderfahrt 2023

#### Freitag, 26. Mai

In diesem Jahr nahm sich Barbara erneut wieder mit viel Engagement eine besondere Pfingstwanderfahrt vor. Es ging nicht nur in ihre alte Ruderheimat, sondern es sollte ein Rudern mit viel Kultur werden. Mit 8 Teilnehmern ging es um 9:30 Uhr von Berlin los und einige Fleißige nutzten davor sogar noch das Morgenrudern.

Sollte losgehen, denn im Mietauto fehlte eine Sitzbank und diese musste nun erst aus einer anderen Filiale in Neukölln geholt werden. So verspätete sich unsere Abfahrt um 1 ½ Stunden und wir fuhren nun so richtig in den Pfingststau, wurden von unserem Nawi durch jedes kleinste Dorf geleitet und kamen endlich gegen Abend durchgeschwitzt, wegen der kaputten Aircondition, in Essen an.



In unserer Unterkunft, direkt gegenüber dem Bahnhof, wurden wir etwas überrascht, wie man als Vermieter seine Unterkunft so schön fotografieren kann, dass wir sie tatsächlich gemietet hatten. Naja, anderes Thema... Nun aber zu dem was wirklich richtig schön war an diesem Tag: der Abend. Beim Inder um die Ecke wurden wir wirklich mit sehr leckeren Speisen beköstigt und freuten uns über unseren letzten 9. Teilnehmer (Christian) der den Weg zu uns fand.

Nun aber zum absolut für diesen wirklich mit viel Pech geplagten Tag Megahighlight: die Cocktailbar "Daktari" gleich nebenan! In der afrikanisch dekorierten Bar genossen wir fruchtigbunte Cocktails in fellbezogenen Sesseln und amüsierten uns über Cocktail-Namen wie "Affenkopf" und "Tante Inge". Es sollte nicht unser letzter Abend dort sein...

Frauke T.

# Samstag, 27. Mai

Von der Unterkunft im Zentrum von Essen ging es zum Essener Turn- und Fechtklub (ETUF) am Baldeneysee. Dort gab es für Barbara ein Wiedersehen mit alten Freunden, u. a. Detlef Kalb, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins. Uns wurden zwei Boote, ein Zweier und ein Vierer übergeben, mit denen wir unseren Tagestrip die Ruhr aufwärts in Angriff nahmen.







Die Fahrt verlief durch die Schleusenkammer der ehemaligen Ruhrschleuse Rothe Mühle mit angrenzendem Biergarten gleichen Namens, welcher sich in einer alten Schleifmühle befindet. Wegen der Aufstauung des Baldeneysees waren die Schleusentore bereits 1964 entfernt worden.

Vorbei an der Zeche Heinrich in Holthausen, wo einst mehr als 3000 Bergleute beschäftigt waren, bevor sie im Jahre 1968 endgültig stillgelegt wurde, erreichten wir das Spillenburger Wehr, den Ziel- und Umkehrpunkt der heutigen Fahrt. Hier durften wir den Jugendlichen des ansässigen Steeler Kanu-Clubs zusehen, wie sie sich den Obergraben herunterstürzten.

Für die verdiente Mittagspause legten wir am Steg des Turnvereins Essen-Kupferdreh (TVK) an, um anschließend den Rückweg zum ETUF vorbei an unzähligen Spielfeldern des gleichzeitig stattfindenden weltgrößten Kanu-Polo Turniers, dem 51. Internationalen Deutschland-Cup, fortzusetzen.

Frisch geduscht machten wir uns zur Besichtigung der fußläufig gelegenen Villa Hügel auf, dem ehemaligen Wohn- und Repräsentationshaus der Industriellenfamilie Krupp, gewissermaßen einem großbürgerlichen Pendant zu Schloss Neuschwanstein, welches fast zeitgleich seinen Baubeginn hatte. Zurück durch den

Hügelpark zollten wir noch dem Spatzenhaus unser Interesse, einem Fachwerk-Spielhaus, in welchem Krupps Töchter Bertha und Barbara spielerisch das Hausfrauendasein erlernen sollten.

Durch den Enthusiasmus der Kanu-Polo-Spieler angeregt, wurden während des Abendessens im griechischen Restaurant Hügoloss fleißig die Spielregeln dieser Sportart recherchiert.

Den Abend ließen wir wieder in der Cocktailbar Daktari ausklingen, wo wir an einem Tisch zusammen mit unterhaltsamen BVB-Fans Platz nehmen durften, die direkt aus dem Westfalenstadion in Dortmund kamen, wo ihr Verein gerade die deutsche Meisterschaft verspielt hatte.

Christian P.



#### Pfingstsonntag, 28. Mai (Gabrieles Persepektive)

In der Ausschreibung für die Wanderfahrt stand für Pfingstsonntag:

7:00 Uhr Frühstück

9:00 Uhr rudern vom ETUF ruhrabwärts bis Mülheimer RG und zurück ca. 30 Km mit 2 Wehren (hin und zurück)

16:00 Uhr Abfahrt vom ETUF zur Zeche Zollverein

17:00 Uhr einstündige Führung Zeche Zollverein

19:00 Uhr Abendessen im Restaurant "The Mine"

Ich fand das für den 1. Pfingstfeiertag ein durchaus sportliches Programm! Wie schon am Tag zuvor hatte uns Ursula bereits vor dem Aufstehen frische Brötchen besorgt und wir frühstückten ausgiebig in enger Runde in unserem Gemeinschaftsraum. Dann ging es gemeinsam mit dem Kleinbus zum Ruderverein. Ein Ruderkamerad vom ETUF empfahl uns, für die Umtragestellen einen Bootswagen mitzunehmen, was sich dann auf jeden Fall immerhin teilweise als zweckmäßig herausstellte. Nach kurzer Ruderstrecke hatten wir das erste Wehr/Schleuse am Laufwasserkraftwerk Baldeneysee erreicht.

Unser Zweier mit Frauke, Sabine und Berndt bildeten die Vorhut und der Vierer folgte dann. Insgesamt benötigten wir für diese kräftezehrende Aktion 30 Minuten. Die Außentemperaturen lagen gefühlt bei 30 °C. Während wir Ruhr abwärts gut vorankamen, rechnete ich im Stillen nach, wie lange wir wohl insgesamt brauchen würden, da die Rücktour ja stromaufwärts gerudert werden musste. Ich hatte noch nicht zu Ende gedacht, da begegneten wir einer mobilen Sperrtafel, auf der uns die Weiterfahrt untersagt wurde. Grund war eine Kinderregatta der Kettwiger RG auf der Ruhr, die selbst in ELWIS nicht angekündigt war.

Wir wendeten also und trafen auf der Rücktour Ursula, die uns auf einem Ausflugsdampfer entgegenkam. Auch sie konnte die Fahrt nur mit Verzögerung fortsetzen, wie sie uns später berichtete. Diesmal hatten wir beim Umtragen am Wehr Hilfe von Kanuten, worüber wir doch recht froh waren. Pause machten wir dann beim Essen-Werdener Ruder-Club von 1896. Danach setzten wir die Fahrt noch ein Stück auf dem Baldeneysee fort.

Insgesamt ruderten wir 22 Kilometer - etwas weniger als ursprünglich geplant -







aber für die Tageshitze und den Kräfteverbrauch beim Umtragen durchaus angemessen. Immerhin schafften wir dann auch die pünktliche Abfahrt um 16:00 Uhr Richtung Zeche Zollverein.

Auf dem "Denkmalpfad" hatten wir dann eine zweistündige Führung, die so span-

nend war, dass die Müdigkeit, die sich zu diesem Zeitpunkt bei uns schon breitgemacht hatte, wie weggeblasen war. Wir bekamen einen Einblick in den Stollenbau mit all den Gefahren, lernten das Handwerkszeug zum Abbau der Steinkohle vom Beginn im 19. Jahrhundert bis 1993 dem Zeitpunkt der Stilllegung kennen, bekamen Einblicke in die Reinigung der Steinkohle, die Kokserzeugung von der "schwarzen Seite" bis zur Gewinnung der chemische Nebenprodukte auf der "weißen Seite".

Wir konnten die Strecken der Produktionswege zu Fuß entlang gehen und sahen dann die Produktionsabläufe der Kokserzeugung auch noch im Film. Für manch einen von uns war es sicher neu, dass Margarine damals auch ein Nebenprodukt gewesen sein soll. Wir konnten sogar die Paste in die Hand nehmen, mit der die Koker ihre Gesichtshaut vom Kohlenfeinstaub reinigten.

Das Abendessen nahmen wir dann in einem Restaurant "The Mine" auf dem Gelände der Zeche Zollverein ein. Den Abend ließen wir dann beschaulich in gemeinsamer Runde in der sehr gemütlichen Cocktailbar "Daktarie" ausklingen.





Gabriele H. (FRCW)

## Pfingstsonntag, 28. Mai (Barbaras und Ingos Perspektive)

Heute haben wir viel vor: Rudern bis Mülheim hat Barbara geplant. Aber...Zweimal Wehr ruhrabwärts, dann wieder aufwärts gegen die Strömung und dann am späten Nachmittag Führung in der Zeche Zollverein. Das ist nun wirklich nicht zu schaffen. Flexibel wie wir nun mal sind, planen wir um.

Trotzdem früh aufstehen. Ursula hat schon die vorbestellten Brötchen vom Backshop im Hauptbahnhof abgeholt, damit kein Zeitverlust entsteht.

Beim ETUF angekommen, werden die Boote schnell zu Wasser gelassen. 300 m rudern bis zum Wehr Baldeney. Mit Hilfe des kleinen klappbaren Bootswagens überwinden wir die steile Rampe abwärts, mit dem Zweier bequem, mit dem Vierer wird es schwieriger.

Nach dem Wehr nimmt uns die Strömung der Ruhr auf und wir rudern gemütlich an grünen baumbestandenen Ufern Richtung Wehr Kettwig. Ein Schild mit der Auf-



schrift: Auf Anweisung zur Weiterfahrt zu warten, beziehen wir nicht auf uns. Nun ja, die Kinderregatta in Kettwig vor dem Wehr wollen wir nicht stören. Also vorzeitig wenden, jetzt stört die Strömung. Das Prozedere am Wehr Baldeney führen wir mit Hilfe der vielen Paddler, die das schöne Wetter auch nutzen wollen und nicht ewig warten wollen, bis die Rampe und Steg frei sind, routiniert durch.

Mittagspause ist angesagt auf der Terrasse des Essen Werdener Ruderclubs mit einem schönen Blick über den Baldeneysee. Um auf an diesem Tag geruderte 20 km zu kommen, rudern wir danach mit Hilfe des GPS so weit auf den See hinaus. Bei der Rückkehr beobachten wir wieder die Wettkämpfe der Kanupolospieler. Viel Action,

aber die Regeln sind uns trotz Recherche bei Wikipedia weiterhin nicht ganz klar.

Nach einer schnellen Dusche fahren in den Essener Norden zu Besichtigung der Zeche Zollverein mit Führung. Nur ein kleiner Teil des riesigen Geländes kann uns gezeigt werden mit fundiertem Bericht über den Alltag der Kumpels. Zünftig speisen wir dann zu Abend passender Weise im Restaurant "The Mine".

Der Tag klingt wieder in der Bar ums Eck von unserem Etablissement mit spannenden Cocktails aus (mit und ohne Alkohol).

Barbara und Ingo G.

## Pfingstmontag, 29. Mai

Heute war nach dem Frühstück und "Check-Out" aus unserer Unterkunft Rudern auf dem Baldeneysee angesagt. Im Bootshaus vom ETUF war für diese Vormittagstour ein Achter für uns reserviert. Mannschaftlich verstärkt wurden wir durch Helga, eine Ruderfreundin aus Barbaras Ruder- und Trainingstagen in Essen. Von Helga erfuhren wir, dass Barbara auch auf einen anderen Vornamen reagiert, den aber nur Helga nutzt. Nun, ich will ihn hier nicht verraten, nur ein kleines bisschen: Er beginnt auch mit "B". Wind und Wetter waren pri-



ma, das Rudern im Riemenboot ungewohnt für mich, aber für eine 14 km-Runde machbar. Zurück am Steg kamen helfenden Hände vom ETUF dazu, so dass das Boot schnell herausgehoben und gesäubert in die Bootshalle gelegt werden konnte. Nach einem Mittagsimbiss auf der sonnigen Restaurant-Terrasse des Bootshauses ging es auf die lange Rückreise nach Berlin.

Vielen Dank für die Planung und das abwechslungsreiche Rahmenprogramm. Auch wenn das eine oder andere nicht geklappt hat...es hat sich wieder gezeigt: Die Hevella-Gemeinschaft geht durch dick und dünn und dann gab es ja auch noch die super Cocktail-Bar am Abend...

Sabine S.

## Herrenwanderfahrt

Die diesjährige Herrenwanderfahrt führte uns in das südwestliche Berliner Umland. Am Mittwoch der Vor-Himmelfahrtswoche konnten wir bei schönem Wetter die Ruderkameraden aus dem Rheinland begrüßen und mit ihnen einen schönen Abend am Ufer der Potsdamer Havel an der Caputher Fähre verbringen.

Am Donnerstag ruderten wir zusammen vom Hevella-Bootshaus bis nach Werder wo wir am dortigen Ruderclub unsere Boote lagern konnten. Beim Ruderclub Werder bot man uns auch äußerst freundlich Hilfe für die weiteren Bedürfnisse von Wanderfahrern an.

Der nächste Rudertag führte uns weiter die Potsdamer Havel entlang bis zum Sacrow-Paretzer Kanal in Ketzin. Die Mittagspause gab es jedoch erst am wunderschönen Sandstrand des Schlossparks Marquardt . Ein idealer Punkt für die Mittagspause mit eingekauftem Imbiss. Weiter ging es über die Wublitz zurück nach Werder. Alle waren begeistert von der schönen Havellandschaft, die sich bei besten Wetter präsentierte. Abends konnten wir noch ein paar Streifzüge durch die schöne Altstadt von Werder unternehmen, bevor wir am nächsten Tag unsere Tour Richtung Berlin, diesmal über die kleine Wannseekette fortsetzen. Alle Teilnehmer freuten sich über die schöne Landschaft und das gelungene Wiedersehen bei schönstem Maiwetter und waren voller Lob für die schöne Berliner Ruderumgebung.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück verabschiedeten wir uns mit Vorfreude auf die Herrenfahrt im nächsten Jahr.

Berndt H.

# Bildimpression: "Stadtdurchfahrt 2023"











Am 13.05. fand zum wiederholten Mal die Stadtdurchfahrt durch die Berliner Innenstadt statt. Dies ließen wir Hevellen uns natürlich nicht entgehen!

# Run of Spirits

Nach einem schönen Wochenende mit letztem Training für die Sommerregatta, machten wir uns am Pfingstmontag

auf den Weg zum alljährlichen "Run of Spirits".

Wir, das waren Tom, Dennis, Rudi und Ich, liefen bei schönstem Laufwetter die 5,2 km- Runde. Um 11.00 Uhr trafen wir uns vor der Kirche und es kamen als Schlachtenbummler noch Michael, Paula, Beate, Rudi's Mutter mit Freund und natürlich Moni, Rosi und Wölfi.

Wir sahen viele bekannte Gesichter und feuerten die Läufer an, die vor unserem Rennen starteten. Als wir um 13.00 Uhr am Start standen, gesellte sich Wolfram zu uns. Der lief aber



die 10 km Runde.

Nachdem wir Vier unsere 2 Runden auf staubiger Strecke erfolgreich absolviert hatten, saßen wir alle bei Bratwurst und Mini-Burger noch lange zusammen. Es war wie immer ein sehr schönes Event mit viel Geselligkeit.

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr und vielleicht dann noch auf ein paar mehr Läufer aus unserem Verein.

Fabi und Rosi

## **Sternfahrten**

Am 18. Mai fuhr die Para-Trainingsgruppe zur Arkona Sternfahrt. Dort gesellten sich noch drei Hevellen über Land dazu. Vorher wurde noch fleißig in Gigbooten für die Sommerregatta trainiert. Tolles Wetter lockte viele Ruderer aus den Berliner Vereinen ebenfalls an dieser traditionellen Sternfahrt dabei zu sein.

Zu meinem Geburtstag ging es dann am 13. Juli zu Sternfahrt zum ARC. Danke für das Ständchen!

Monika T.

# Sommerregatta in Berlin-Grünau

Am Wochenende des 03. und 04. Juni fand die Sommerregatta in Grünau statt. Dies ist eine bunt gemischte Regatta, die Rennen für Jungen und Mädchen, Junior\*innen der 2. WKE (Wettkampfsebene) sowie Para- und Inklusionsboote bietet. Somit ist dies für viele Sportler\*innen bei Hevella ein Highlight des Sommers und entsprechend wurde sich auch das ganze Frühjahr darauf vorbereitet.

Durch einen Ausfall unseres Motorboots im April sahen wir viele Rennen bereits ins Wasser fallen. Aber durch die Hilfe unserer Nachbarn beim Kajak-Club Albatros konnten wir alle Anfänger und Fortgeschrittene Ruderer sicher auf die Regatta vorbereiten. Und dies war auch notwendig, denn nicht wenige der Kinder haben sich versehentlich in ein erfrischendes Bad in der noch kalten Havel begeben.

Unsere Boote für die Para-Rennen fuhr Wölfi uns mit dem Hevella-Hänger nach Grünau. Die Boote der Jugend wurden beim SRCF aufgeladen und mit der Hilfe von Ralf Ludwig hin und zurück gebracht.

Mit einer rekordverdächtigen Anzahl von insgesamt 43 Starts hatten wir Betreuer alle Hände voll zu tun alle Sportler rechtzeitig aufs Wasser zu bekommen. Für viele der Kinder bei Hevella war dies auch ihre erste Regatta, dementsprechend groß war die Aufregung und weniger selbstverständlich waren die Abläufe.

Insgesamt brachten wir 11 Goldmedaillen mit nach Hause. Des Weiteren gab es 15 zweite und 10 dritte Plätze. Eine gute Bilanz! Das meiste Gold ging am Wochenende an Tom und Dennis. Besonders freue ich mich über den Sieg von Antonio und Yannis im 2x, den sie sich hart erkämpft haben. Mein persönliches Highlight war der gemeinsame Start mit Fabian im Inklusions 2x über die 500m.

Auch wenn nicht alle etwas gewonnen haben, haben wir ein schönes gemeinsames Wochenende verbracht und viele neue Erfahrungen gesam-



melt. Es gab viele Emotionen, gutes Wetter und ich freue mich, dass wir sowohl Schlachtenbummler als auch Regatta-Helfer von Hevella mit dabei hatten.

Die nächste Regatta ist auf jeden Fall schon in Planung!

Sonja F.

# Sommerregatta aus Sicht der Jugend

Am Samstag, den 3. Juni 2023 sind wir bei der Regatta angekommen und haben uns auf die Terrasse eines Hauses gesetzt, auf der wir eine Markise aufgebaut hatten.

Dann haben wir uns unsere Startnummern besorgt und den anderen Hevellen beim Rennen zugeschaut. Als wir selber dran waren, haben wir dann die Boote ins Wasser getan und sind zum Start gefahren.

Beim Rennen haben einen alle angefeuert und es hat sehr Spaß gemacht. Dann konnte man Mittagessen und den anderen Rennen auf einem Fernseher oder in echt zu schauen.

Etwas später hatte die Jugend noch einige Slalom Rennen und auch da wurden alle angefeuert und viele Fotos gemacht. Am Ende haben wir die Boote festgebunden und sind nach Hause gefahren.

Am nächsten Tag kamen wir alle wieder, um uns weitere Rennen anzuschauen und selbst zu fahren. An dem Tag hatten wir auch noch weitere Slalom Rennen. Später gab's nur noch ein Betreuer:innen Rennen und am Ende stand die Siegerehrung an. Wir haben sehr viele Medaillen gewonnen.

Am Abend haben wir alle Boote auf den Anhänger geladen, diesen an den Bus gehängt und sie zurück gefahren. Beim nächsten Training haben wir die Boote zu Hevella zurück gefahren.

Nikolai v. R.



**Hevella** News

# Host Town - Inklusionstag Special Olympics

Bereits im Jahr 2021 habe ich mich beim Bezirksamt Spandau für Hevella als Ausrichter eines Host Town Besuch in 2023 gemeldet. Damals ging ich noch davon aus, dass einige unserer behinderten Sportler\*innen selbst an den World Games teilnehmen werden, um den Rudersport bei Special Olympics zukünftig zu etablieren. Leider hat das nicht geklappt, dafür aber die Zusage, einen Host Town Besuch zu organisieren. "Was ist eigentlich eine Host Town?", fragen sich nun sicherlich einige Leser dieses Artikels. Vor Beginn der Special Olympics World Games (SoWG) reisen Sportler\*innen mit ihren Trainern\*/

Betreuer\*innen bereits aus einigen entfernten Ländern an, z. B. damit diese sich hier an unser Klima und den Zeitunterschied gewöhnen können. Diese Delegationen werden dann im Ausrichterland in sogenannten Host Towns (Besucherstädten) untergebracht und



betreut. Hier gibt es kulturelle Veranstaltungen, Besuche in Sportvereinen, Empfänge in den Gemeinden und viele weitere Aktivitäten, bevor die Delegationen in die ausrichtende Stadt der SoWG anreisen, in dem Fall nach Berlin. Die Städte/ Gemeinden haben sich, ebenso wie ich für Hevella, aber weit vorher als Host Town-Veranstalter beworben, so auch unser Bezirksamt Spandau/Sportamt. Dieses wiederum versuchte dann, ein schönes Programm zu organisieren und dazu brauchten sie die Hilfe von Sportvereinen in ihrem Bezirk. So kam dann, durch meine Bewerbung, unser Berliner Ruder-Club Hevella e. V. ins Spiel.

Nachdem ich Euch über die Hintergründe eines Host Towns hoffentlich etwas aufklären konnte, hier nun mein Bericht über wunderbare Tage:

# Montag, 12.06.23

Alles war organisiert, eingekauft und Helfer\*innen, Gäste, Presse etc. eingeladen, so dass Rosi, Fabi und ich nachmittags zur Willkommensveranstaltung der Host Town Gäste durch das Bezirksamt Spandau relativ entspannt ins Hotel des Spandauer Johannesstifts fahren konnten, um eine kurzfristige Einladung hierzu wahrzunehmen. Wir warteten vor Ort gespannt auf das Special Olympics Team aus Nauru, welches in über 20 Stunden vom 21qkm großen Inselstaat in Ozeanien, südöstlich von Australien, angereist war. Endlich konnten wir die Delegation aus Nauru kennenlernen und wir waren von Anfang an begeistert. Natürlich war auch die Spandauer Politik anwesend, hier sei insbesondere der Bezirksbürgermeister Frank Bewig erwähnt, sowie die Vertreter vom Bezirkssportbund Spandau, die den

mehrtägigen Host Town Besuch in Spandau wesentlich mitorganisiert und unterstützt haben, insbesondere auch Viljo Anlauf von der Sportjugend Berlin, der zusammen mit Herrn Frank Marufke vom Sportamt Spandau, nicht nur dieses schöne Willkommen begleitet und organisiert hatte. Nachdem das offizielle Programm vorbei war, nahm ich Kontakt zur Nauruer Delegation auf, die direkt hinter mir am Nebentisch saß. Zuerst stellte ich mich vor und versuchte mit meinen spärlichen Englischkenntnissen zu erklären, wer ich bin und dass nicht nur ich mich freue, morgen Gastgeber beim Berliner Ruder-Club Hevella e.V. für die Special Olympics Delegation aus Nauru zu sein. Daraus entwickelte sich ein so nettes Gespräch, dass die Nauruer sich plötzlich komplett zu Rosi, Fabi und mir an den Tisch setzten. Irgendwann kam Viljo Anlauf und mahnte zum Aufbruch. Wir verabschiedeten uns herzlich und freuten uns alle auf ein Wiedersehen am nächsten Tag bei Hevella.

# **Dienstag, 13.06.23**

Schon morgens war ich ziemlich aufgeregt, dass hoffentlich alles klappt und freute mich aber auch auf unseren Host Town Tag bei Hevella. Gott sei Dank fand ich in der Dorfstraße einen Parkplatz in der Nähe vom Club. Da direkt vor Hevella plötzlich ein weiterer Parkplatz frei wurde, rief ich Rosi an. Die war aber noch unterwegs auf einer anderen Host Town Veranstaltung in Charlottenburg, so dass ich die Parklücke nicht län-



ger freihalten sollte. Noch beim Telefonieren stolperte ich über die Bordsteinkante unserer Einfahrt und....platsch...lag ich plötzlich auf dem Boden. Eine Nachbarin sah das, half mir wieder auf die Beine und begleitete mich runter ins Bootshaus. Danke dafür! Nach erster Schadensuntersuchung, stellte ich eine dicke Beule auf der Stirn und Prellungen am linken Knie fest. Gott sei Dank keine Brüche etc.! Also erstmal Eisbeutel auf Stirn und Knie und auf Beate gewartet, denn wir beide wollten morgens noch die Salate für das angedachte Grillbuffet schnippeln.

Nachdem das erledigt war, kam auch schon Rosi mit Fabi, sodass wir dann gemeinsam den Bootsplatz herrichteten. Es wurden bunte Girlanden und Nauruer-Fähnchen aufgehängt; Blumen und selbstgebastelte Tischdekoration auf die bereits am Sonntag aufgestellten Tische verteilt; Ruderböcke mit unseren zwei Para Booten hingestellt, um diese auszustellen und, wenn es zeitlich passt, auch den zu erwartenden Gästen von unseren Handicaps vorm Steg vorzuführen. Der "Pro" wurde vorsorglich ebenfalls schon mal rausgerollt aus der Bootshalle und für eine angedachte Ausfahrt bereit gemacht. Drei Ruderergometer platzierten wir einsatzbereit mitten auf den Bootsplatz. Inzwischen waren auch schon einige unserer Handicaps da, so dass wir genügend Hilfe hatten. Tom und Dennis hissten unsere Hevel-

la Flagge und jeweils an den Seiten, wo sonst die kleinen Vereinsflaggen anderer Rudervereine hingen, wehten nun die von mir gekauften Flaggen von Nauru und Spandau. Anschließend installierten sie mit Hilfe von Gerd Kalbhenn die Musikbox und halfen uns die Getränke aus dem Vorratskeller zu holen.

Inzwischen waren fast alle eingeladenen Gäste und Helfer\*innen vor Ort, der Grill von Herrn Neitzel aufgebaut und bestückt und auch, dank Rolf Kelm, die Salatsoßen für die bunten Salate fertig... Ich selbst war zwischendurch fix und alle und konnte endlich die Eisbeutel von Stirn und Knie entfernen.

Kurz nach 17:00 Uhr, also fast pünktlich, traf die Delegation aus Nauru mit den Bezirksamt Vertretern ein und, zu meiner großen Überraschung und Freude, auch unser Spandauer Bürgermeister Frank Bewig. Zuerst wurden kurz das Bootshaus und unsere Boote gezeigt, bis endlich unser Vorsitzender Berndt Hintzelmann vor Ort war. Nach kurzen Begrüßungsreden durch mich, Berndt und Herrn Bewig, konnte unser geplantes Programm beginnen. Ich nahm die beiden Sportler aus Nauru, Zinzael Engar und Sisgo Cain an die Hand und wir gingen zusammen zum Bootssteg. Zuerst versuchte Zinzael ins Ruderboot einzusteigen, selbstverständlich mit Rettungsweste. Ich saß schon auf dem Steuerplatz und Fabi im Bug. Natürlich bemerkte ich sofort, dass Zinzael das Ganze nicht geheuer war, so dass er, mit Hilfe seines Vater Ruswell, der auch der Delegationsleiter war, nur kurz für ein Fotoshooting auf dem Rollsitz vor mir saß. Ein mitangereister Volunteer aus Indien meinte dann, dass er Rudern könnte und stieg beherzt ins Ruderboot ein. Zinzael half man anschließend, sich vor mir als sogenanntes Kielschwein zu setzen und so legten wir vom Steg ab. Ich bemerkte natürlich sofort, dass es besser wäre, gleich wieder zurück an den Steg zu rudern und das unternahm dann vorsichtshalber nur Fabi alleine;) Trotzdem war es für alle Beteiligten und









Zuschauer wohl ein tolles Erlebnis und irgendwie auch für mich.

Danach ging es auf die Ruderergometer. Hier übernahm Sonja Friese die Regie, denn es sollten in einer Minute viele Meter gerudert werden. Die Zeiten wurden auf einer Clipchart notiert und jeder, auch unsere Gäste und anwesenden Mitglieder, durften jetzt zeigen, was sie so sportlich drauf haben. Natürlich versuchte auch Herr Bewig sein Glück und wurde begeistert von den Anwesenden angefeuert.

Zwischendurch machten wir viele Erinnerungsfotos, auch in einer eigens dafür aufgestellten "Foto Box", die über das Bezirksamt Spandau für uns besorgt wurde. Viele nutzten diesen Fotoservice und man konnte die schönen Papierbilder sogar kostenlos sofort mitnehmen. Toll, was es alles so gibt!

Sonja und ich nahmen, bevor das Grillbuffet eröffnet wurde, eine schöne Siegerehrung des kleinen Ergometer-Wettkampfs vor. Für die Teilnehmer\*innen gab es selbstgemachte Erinnerungsurkunden, davon einige auch in englisch, und ich verteilte kleine Präsente. Dann stürzten sich alle auf das Salat-Buffet und die von Herrn Neitzel gegrillten Würstchen gingen weg wie warme Semmeln.

Nachdem alle satt waren, viele nette Gespräche geführt wurden, versuchten wir uns nach dem Lied "Are you ready", das war der offizielle Song der Special Olympics World Games 2023, zu bewegen. Einige konnten das schon ganz gut, andere taten ihr Bestes. Dann kam mir eine sehr gute Idee! Ich ließ zwei Reihen mit je drei Bierbänken aufstellen und forderte alle auf, sich rittlings darauf zu setzen. Die passende Musik war bereits vorbereitet und nun ertönte das bekannte Ruderer-Party-Lied "Aloha-ha-he" aus der Musikbox. Fast alle Anwesenden machten begeistert mit und die zwei "Achter", was eigentlich mindestens zwei 20er waren, bewegten sich voller Freude nach der Musik und den Anweisungen der beiden Steuerfrauen Rosi und Moni. Was für ein Spaß für alle!

Gegen 21:30 Uhr hieß es schweren Herzens: "Auf Wiedersehen und Goodbye, sowie Dankeschön für den schönen Nachmittag bei Hevella!"

Als unsere Gäste das Grundstück verlassen hatten, räumten wir alles auf und weg, denn am nächsten Tag waren wir Handicaps schon wieder unterwegs.





## Mittwoch, 14.06.23

Wir Handicaps trafen uns, bis auf Clara, vorm Bahnhof Spandau, um gemeinsam mit der S-Bahn zum Friedrichstadtpalast zu fahren, wo wir an dem Host Town Kulturabend teilnehmen wollten. Die Karten hatte ich im Vorfeld von Special Olympics Berlin angeboten bekommen und auch gerne für uns bestellt. Vorm Friedrichstadtpalast wartete auch schon Clara in ihrem Hevella Shirt, welches wir übrigens auch alle anhatten, da zufällig an dem Tag ein sogenannter "Vereins T-Shirt Tag" in Berlin war. Vorm Palast machten wir dann auch sogleich ein Gruppenfoto und ich postete es auch sofort an den Landesportbund Berlin, um an einer Verlosung teilzunehmen. Nachdem wir vor Ort unsere 11 reservierten VIP-Karten ausgehändigt bekamen, begaben wir uns in Richtung unserer Lounge, wo uns, zu unserer großen Überraschung, Getränke und Fingerfood angeboten wurden. Klar, dass ich mir gleich erstmal die Soße von der angebotenen Currywurst auf mein T-Shirt



kleckerte, aber zum Glück sind unsere Hevella T-Shirts ja rot! Plötzlich trafen wir dort die Nauruer Delegation sowie deren Begleiter vom Bezirkssportbund und Bezirksamt Spandau. Welch eine Freude! Es wurden, bis zum Einlass in den Theaterraum, viele Fotos gemacht. Allerdings saßen wir im Theater nicht mit den Nauruer zusammen, winkten uns aber bis zum Beginn der Veranstaltung immer wieder freudig zu. Zuerst wurden natürlich wieder Begrüßungsreden gehalten und Rosi und mir wurde das Herz schwer, als die Sportler und Sportlerinnen aus aller Welt begrüßt wurden. Na, ihr wisst ja warum. Dann begann die Revue. Es war fantastisch, allerdings, wie mir Rosi später mitteilte, wurde eine gekürzte Revue mit den besten Highlights gezeigt. Wir fanden es jedenfalls alle toll und zogen beschwingt am Ende zum Ausgang. Unterwegs trafen wir auf viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieser Spiele. Einige Länder machten lautstark Stimmung und wir stimmten fröhlich mit ein. Vorm Friedrichstadtpalast bemerkte man erst, wie viele Menschen sich hier versammelt hatten zu diesem tollen Kulturabend. Zu Fuß ging

es dann zur S-Bahn Friedrichstraße und mit der S-Bahn wieder in Richtung Spandau. Ich stieg mit Einigen bereits in Stresow aus, da ich dort in der Nähe mein Auto geparkt hatte und fuhr Rike, Michael und Rudi noch nach Hause, da es schon sehr spät war.



# **Donnerstag**, 15.06.23

Vormittags fand die Verabschiedung der Nauruer im Bürgersaal des Rathauses Spandau statt. Rosi, ihr Mann und ich trafen uns vorm Rathaus und suchten erstmal den Bürgersaal. Na ja, so oft ist man ja nicht in diesen "heiligen Hallen" 🖨 . Wir nahmen in einer der vorderen Reihen Platz und staunten, dass überwiegend nur Grundschulkinder die anderen Plätze belegten. Dann endlich zog die Nauruer Delegation, bestückt mit ihren Landesfähnchen, winken ein. Wir winkten mit unseren bereitgelegten Fähnchen zurück und freuten uns mit den Nauruern über den herzlichen Empfang der Delegation. Es wurden wieder verschiedene Reden geschwungen und zwischendurch gab es immer einstudierte Tanzvorführungen verschiedener Schulklassen. Dann erhielten die beiden Nauruer Sportler Abschieds-Geschenke und ebenso ihre Begleiter. Zum Schluss wurde nochmal von allen nach dem Song der Special Olympics World Games 2023 getanzt und wir drei tanzten kräftig mit. Nach vielen Umarmungen verabschiedeten auch wir uns und hoffen, dass wir weiter, zumindest über Social Media, in Kontakt bleiben, was auch bis jetzt noch der Fall ist.

Herr Bewig und Herr Marufke bedankten sich bei dieser Gelegenheit nochmal herzlich bei mir, für den tollen Host Town Tag bei Hevella, was mich natürlich auch für unseren Ruder-Club sehr freute.

Monika T.

# Fackellauf der Special Olympics World Games 2023 in Spandau

Am <u>Samstag, den 17.6.2023</u> war der Tag des letzten Fackellaufes vor der großen Eröffnungsfeier der Special Olympics World Games 2023 im Berliner Olympiastadion. Dieser Fackellauf fand in Spandau statt und ich hatte mich vorher beim Bezirksamt Spandau sachkundig gemacht, wann und wo der FINAL LEG stattfinden sollte, da wir daran teilnehmen wollten.

So trafen wir uns alle, einschließlich Silke, Kiki und Rikes Freund Dirk, aber außer Clara, um 13:30 Uhr vorm Spandauer Rathaus und fuhren mit dem Bus 337 bis zum Helmut Schleusener Stadion am Askanierring. Es regnete am Rathaus noch in Strömen, doch als wir am Stadion ankamen, nieselte es nur noch. Wir waren mal wieder viel zu früh vor Ort und dachten schon, dass der Fackellauf ausfiel. Nach

und nach kamen aber Verantwortliche vom Bezirksamt Spandau und Special Olympics. Es wurde zuerst in aller Ruhe ein Banner aufgebaut, dann mussten wir uns registrieren und bekamen jeder ein tolles FINAL LEG T-Shirt, allerdings nur diejenigen, die den Lauf mitmachen wollten. Wir wollten alle, auch die Eltern von Rike, die inzwischen ebenfalls dort eingetrudelt waren. Nur Rudi, Micha und Wölfi konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht mitlaufen.

Gegen 15:00 Uhr traf eine große Abordnung von Polizisten aus allen Teilen Amerikas ein, was eine Tradition bei den Special Olympics World Games ist. Sie begrüßten freudig alle Anwesenden und verteilten tolle Pins zum Anstecken, Aufkleber, Visitenkarten und führten nette Gespräche mit uns, natürlich in englisch und etwas deutsch. was aber trotzdem super war. Bald stellten sich alle zum Fackellauf auf. Vorneweg die Polizisten, mit einigen ausgewählten Special Olympics Sportlern, danach alle die mitlaufen wollten. Auch der Spandauer Bürgermeister Frank Bewig, sowie Viljo Anlauf vom Bezirkssportbund und der Sportjugend Berlin, reihten sich zwischen uns und anderen Teilnehmern\*innen ein. Zuerst begann der Fackelzug recht langsam, aber noch in der halben Stadionrunde liefen die Polizisten plötzlich im Gleichschritt los. Da musste ich leider passen und lief gemütlich zurück zu Rudi, Micha und Wölfi. Das Wetter wurde langsam besser und plötzlich schien sogar die Sonne. Nach einer knappen Stunde kam der Fackelzug fröhlich wieder zurück ins Stadion und es wurde kräftig gesungen. Wölfi drehte ein schönes Video dazu. Inzwischen war auch das Maskottchen der Special Olympics World Games 2023, der Unifi, eingetroffen und es wurden viele tolle Fotos gemacht.







Jetzt begann der offizielle Teil, nämlich die Verabschiedung der Polizisten und man merkte es ihnen an, dass sie echt traurig waren, weil diese sicherlich erlebnisreiche Fackellauf-Zeit in Deutschland nun zu Ende ging. Es wurden natürlich noch einige Reden gehalten auf deutsch und in englisch und dann erhielt Herr Bewig als Geschenk für den Bezirk, eine Original Special Olympics World Games 2023 Fackel. Er konnte meine vorsichtshalber mitgebrachte Spandau Flagge aber als Präsent dem Verantwortlichen von Special Olympics überreichen. Später hat er sich bei mir bedankt, dass ich ihm die Flagge heimlich in die Hand gedrückt hatte, da ich von der Übergabe der Fackel vorher etwas mitbekommen hatte. So waren alle glücklich und zufrieden und auch wir, dass wir an diesem Event teilgenommen haben.

Anschließend ging es diesmal mit dem Bus zum Bahnhof Spandau und von dort mit der S-Bahn zum Berliner Olympiastadion, wo wir dann wieder auf Clara mit ihrer Mutter trafen, die zwischendurch doch noch, wenn auch nur kurz, ins Helmut Schleusener Stadion gekommen waren. Gemeinsam freuten wir uns nun auf die Eröffnungsfeier, von der Clara berichten wird in dieser Clubzeitung, sowie andere von uns Handicaps, was dann ab Sonntag noch alles gemeinsam erlebt wurde in Sachen Special Olympics.



Monika T.

# **Eröffnungsfeier Special Olympics**

Diese Feier wird für uns immer ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Die Stimmung der über 50.000 Zuschauer war super. Alle tanzten mit zum Titelsong der Special Olympics World Games "are you ready" von Madcon. Und dann liefen die Athleten, aus sage und schreibe 190 Nationen, ein. Viele der Länder kannte ich gar nicht. Natürlich

haben wir auf die Sportler von Nauru gewartet, die wir bei Hevella beim Host Town kennengelernt hatten. Germany als Gastgeber kam zum Schluss (ach wie gern wären wir da unten dabei gewesen!) Es gab eine tolle Show mit Artisten und viel Musik. Schön und wichtig, dass auch Politiker zur Feier da waren, so der Bundeskanzler Olaf Scholz, die Innenministerin Nancy Faeser und der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der dann auch die Spiele eröffnete. Es war so ergreifend, als die olympische Flamme hereingetragen wurde und von einer Sportlerin entzündet wurde. Dann gab es zum Schluss noch



ein wunderschönes Feuerwerk. Müde, aber glücklich ging es zurück nach Hause in einer rappelvollen U-Bahn bei guter Stimmung und mit dem Motto: we are ready.

Clara v. d. G.

# Familiensportfest des Landesportbundes

Nach all den tollen Events, wie den Host Town Tag bei Hevella am 13.6.23, dem Besuch der Revue im Friedrichstadtpalast am 14.6.23, dem Finale Leg, also dem Fackellauf am Samstag, am 17.6.23 im Helmut-Schleusener-Stadion und der anschließenden, großartigen Eröffnungsfeier der Special Olympics im Berliner Olympiastadion, nun der Sonntag danach.

Zuerst einmal: Wir waren alle sehr, sehr spät im Bett, denn es waren ja viele Menschen im Olympiastadion und es ging sehr lange. Also...wir haben uns nach einer kurzen Nacht alle am U-Bahnhof Ruhleben getrof-





fen. Das hat schon mal sehr gut geklappt. Mein Freund Dirk war ja auch am Samstag dabei und kam nun auch am Sonntag mit. Wir sind bis Potsdamer Platz gefahren, sind ein Stück gelaufen, bis wir bald den Info Stand des LRV gefunden haben. Wir fingen an alles aufzubauen, was so aufzubauen war. Helfer-T-Shirts und Basecaps gab es für uns alle – suupi. Wir waren voller Tatendrang, aber die anderen Helfer vom LRV saßen wie festgeklebt auf Stühlen neben den Ergos. Die Leiterin des Ganzen vom LRV wurde dann von Moni angesprochen, doch diese Helfer mal irgendwie in Bewegung zu bringen, damit wir auch mal zum Einsatz kommen können. Darauf gingen alle Essen und wir durften endlich was machen. Wir haben Interessierten gezeigt, wie das mit den Ergos funktioniert, bis die anderen vom Essen zurück kamen.

Nun bekamen wir Hunger und es gab auch für uns Essensgutscheine für ein leckeres Steak...mhhh. Das Essen gab es in der Nähe von der Straße des 17. Juni. Da waren die Radrennen von Special Olympics – sehr spannend – und es gab einen Souvenierstand – jappa! Ich hab mir ein rosa "UNITY", das Maskottchen der World Games gekauft und die anderen von uns haben auch was gekauft. Von Moni gab es Unity -Anstecker für alle. Das hat alles viel Spaß gemacht. Am Ende sind wir alle wieder zum Potsdamer Platz gelaufen und ab in die U-Bahn bis Ruhleben. Die Meisten, also auch Dirk und mich, hat Moni in ihr Auto gestopft und nach Hause gefahren. Das war sehr praktisch. Ein wunderbarer Tag, an dem wir viel Spaß hatten. Übrigens gab es vormittags vom LRV auch kleine Goodietüten mit Obst und Verpflegung drin für uns. :)

Ferike-Marie T.

# DRV-Infostand am Neptunbrunnen 19./20.6.23

Da nun auch Rudern bald bei den Special Olympics stattfinden soll, haben wir dem Deutschen Ruderverband geholfen, das Rudern bekannt zu machen. Mittags trafen wir uns mit Moni, Rudi, Paula, Rike und Michael. Wir beide sind aber erst in den Zug bei der S-Bahn Station Pichelsberg gestiegen, wo die Anderen schon drin saßen. Am Alexander Platz sind wir ausgestiegen und zusammen zum Festival vorm

Neptunbrunnen gelaufen. Dort wartete schon Clara. Am Montag kam vom DRV Marc Lembeck, Lutz aus Rüdersdorf brachte uns zwei Ruderergometer und einen Para 1x mit Schwimmer. Nun wurde alles aufgebaut. Die Leute von Special Olympics gaben uns einen kleinen Stand, wo Moni die Flyer vom DRV und die Preise, die die Besucher von uns bekommen haben, aber nur wenn sie 222 m auf dem Ergo gefahren sind. Da viele Menschen eine andere Sprache hatten, musste uns Moni zuerst immer helfen. Sie zeigte uns dann, wie wir den Leuten das Rudern auf dem Ergo leicht erklären konnten, ohne viel zu sprechen. Dann konnten wir das alles ganz alleine allen Gästen an unserem Stand zeigen. Moni war stolz auf uns Handicaps, dass das so toll geklappt hat. Es hat uns viel Spaß gemacht. Sie hat uns dann Geld gegeben, damit wir uns was zum Essen holen konnten. Es war aber alles sehr teuer dort! Darum haben wir uns am nächsten Tag unser Essen selber mitgebracht. In der Nähe gab es einen NETTO Laden, wo wir uns dann für alle die Getränke holten. Wir sind immer mit Moni bis zum Schluss um 22:00 Uhr geblieben und dann wieder mit der S-Bahn zusammen in Richtung Spandau gefahren. Am Dienstag half Lutz und auch noch Rosi und Fabi mit am Stand. Wir bekamen alle von Special Olympics ein T-Shirt, ein Basecap, einen verschließbaren Kaffeebecher und einen Turnbeutel geschenkt. Es hat nicht nur uns, sondern allen von Hevella viel Spaß gemacht.

Am Sonntag, 25.6.23 sind wir beide mit Moni nochmal zum Neptunbrunnen mit der S-Bahn hingefahren, um das Festival selbst mal als

Besucher zu genießen. Wir beide haben einige Spiele mitgemacht, die dort für die Besucher angeboten wurden und dann sogar noch dafür eine Urkunde bekommen. Dann ging das Musikprogram auf der Bühne los. Wir setzten uns alle drei auf eine Bierbank und hörten der schönen Musik zu. Einmal sind wir sogar auf die Bühne hoch gegangen und haben dort den Special Olympics Tanz "Are you ready" mitge-



macht. Moni meinte anschließend, das müssen wir aber nochmal alle zusammen üben!!! :) Wir blieben bis zum Schluss und sind dann wieder mit der S-Bahn bis Stresow gefahren, wo Moni ihr Auto geparkt hatte. Sie brachte uns dann noch nach Hause. Das war ein schöner Tag mal ohne Arbeit!

Tom und Dennis A.

# Volunteer-Einsatz bei den Special Olympics



Nachdem wir am Samstag beim Fackellauf und bei der Eröffnungsfeier dabei waren, machten wir uns am Sonntag voller neugieriger Erwartung auf den Weg zur Messe. Um als Volunteer arbeiten zu können, mussten wir fünf online-Module und drei Zoom-Veranstaltungen absolvieren.

Ausgestattet mit unserer Uniform, unserer Akkreditierung und unserem Handbuch für Volunteers suchten wir die Halle 10.1 wo unser Treffpunkt war. Das Handbuch erwies sich in den nächsten

Tagen als sehr wichtig. In der Messe wurden die

meisten, insgesamt 10 Disziplinen, ausgetragen und man wurde ständig nach einem Weg gefragt. Im Buch war alles gut dokumentiert, sodass man immer Auskunft geben konnte.

Wir waren in der Woche beim Catering eingesetzt, genau gesagt bei der Verwaltung der Getränkestation auf dem Spielfeld und der Preisverleihung. Das war toll, so war man den Sportlern sehr nahe.

Als wir Volunteers uns am ersten Tag bei der Einteilung kennenlernten, erzählten wir über die Spandauer Host Town und die zwei Sportler aus Nauru. Unser Key Volunteer teilte uns als Tandem (ein Volunteer mit Beeinträchti-



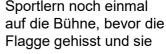
gungen arbeitet immer mit einem Volunteer ohne Beeinträchtigungen zusammen) direkt an den beiden Tagen der Wettkämpfe der Naurus in die Halle der Kraftdreikampf-Wettkämpfe ein. Das war ein sehr schönes, emotionales Erlebnis. Jedes Mal wenn ein Sportler seine Übung fertig hatte, standen wir Volunteers an der Seite und klatschten die Sportler ab. Das war Gänsehaut pur.

An den anderen Tagen waren wir noch beim Volleyball, Badminton und Boccia eingeteilt. Überall war die Stimmung großartig. Es wurde gejubelt, gestampft, geklatscht und gesungen. Immer wieder wurde zum offiziellem Special Olympics Song "Are your Ready" getanzt.

Auf dem Weg zu den einzelnen Sportstätten wurde man ganz oft gebeten ein Foto mit den Sportlern zumachen. Auch haben wir viele PINS tauschen können. Meine Sammlung ist beachtlich.

Am Donnerstag ging es dann zum Brandenburger Tor zur großen Athleten und Volunteers Party. Auch hier wurden wir von der Begeisterung der vielen unterschiedlichen Menschen mitgerissen. Es war ein kleiner Vorgeschmack für die Abschlussfeier. Nebenbei machten wir noch bei den wettbewerbsfreien Angeboten mit, wo ich dann auch einen Medaillen PIN gewann.

Ein letzter Höhepunkt der Spiele war natürlich die Abschlussfeier am Brandenburger Tor. Buntbekleidete und am Abend leuchtendende Stelzenläufer liefen durch die Menschen. Athleten in ihren Nationalfarben und immer wieder die vielen lila bekleideten Volunteers feierten zu sehr schöner Musik von Snap. Alle Nationen kamen mit zwei





Turin (2025 World Winter Games-Special Olympics) übergeben wurde. Das Feuer wurde gelöscht und die Spiele für beendet erklärt. Noch einmal tanzten alle zum offiziellen Song. Nach dem letzten Ton fing dann über dem Brandenburger Tor das Feuerwerk an.

Eine Zeit mit sehr viel Emotionen, Freude, Gänsehaut und Tränen voll Rührung ging zu Ende. Wir sind froh, dass wir ein Teil dieser Spiele waren und diese Erfahrungen zu einem unvergesslichen Erlebnis wurden.

Fabi und Rosi N.

#### Wilhelmstadtfest

Am 2. Juli hatten wir mal wieder die Chance Werbung für den schönsten Sport der Welt zu machen. Das schöne Wilhelmstadtfest ist nicht nur für Spandauer einen Besuch wert. Das kleine und gemütliche Fest, welches vom Barfly in Spandau organisiert wird, zeigt immer wieder, wie viele Menschen Spandau miteinander verbindet. Auf unseren mitgebrachten Ergometern konnten Klein und Groß beweisen, was sie draufhaben. Nach 1 min auf dem Ergometer wurde eine Urkunde über die erruderten Meter ausgestellt, die gleichzeitig auch als Flyer für unseren Verein dient.

Kennst du auch noch ein Kiezfest oder ähnliches, auf dem wir Werbung machen könnten, oder hast du Lust uns mal bei einem Stand zu helfen? Dann melde dich gern beim ÖV-Ausschuss.



Bernice



#### 24-Stunden-Rudern

Muss das sein? 24 Stunden hintereinander im "Zweier+" zu sitzen und wie ein Besessener zu rudern, rudern, rudern, rudern....!

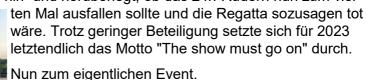
Diese Frage kann gewiss von einigen Ruderinnen und Ruderer beantwortet werden, die einmal oder auch schon öfters sich über die



Rundstrecken bei Sonne, Wind oder Sturm, Regen und bei Mondschein gequält hatten. Einige sagten anschließend: NIE WIEDER. Andere wiederum wurden süchtig und kommen immer wieder!

Corona hatte es den "24h-Ruderer\*innen" in den letzten 3 Jahren gewiss nicht leicht gemacht. 2020 und 2021 fiel die Veranstaltung wegen behördlichen Auflagen schlichtweg aus, und für 2022 konnte vorher keine Mannschaft coronabedingt trainieren, so dass wir wegen fehlenden Meldungen diese Veranstaltung mit größtem Bedauern ausfallen lassen mussten. In diesem Jahr sollte alles anders werden und alte Höhepunkte wieder gerudert oder sogar verbessert werden. So unsere Planung!

Das 24h-Rudern 2023 beim Berliner RC Hevella war diesmal etwas anders als in den letzten erfolgreichen Jahren. Voller Vorfreude wurden Ausschreibung und Meldeformulare per Mail an eventuell interessierte Ruderinnen und Ruderer verschickt. Wir waren überzeugt, dass nach 3 Jahren Marathon-Abstinenz die Meldungen recht zahlreich eintreffen werden. Dachten wir! Leider meldete sich nur 3 Mannschaften. Es wurde hin- und herüberlegt, ob das 24h-Rudern nun zum vier-





Am Freitag um 17 Uhr war das Eintreffen der teilnehmenden Mannschaften im Bootshaus. Die Boote wurden für die Regatta mit Abdeckungen für den Bugund Heckbereich fit gemacht. Am weitesten angereist war eine Frauen-Renngemeinschaft Bremen/Benrath/Darmstadt, wobei die beiden Berliner Boote vom RC

Tegel fast schon einen "Heimvorteil" hatten, wenn da nicht noch die zu rudernden Km wären! Alle wollten die 24 Stunden durchrudern, so dass keine 12h-Regatta aufgestellt wurde. Die ganze Logistik für diese Regatta war bereits von Frauke und ihrem Helferteam vorbereitet. Abends dann die Regattabesprechung mit Routenvorstellung, in der von unserer Sportvorsitzende Frauke anhand von Flipcharts die Teilnehmer informierte.

Auf Grund der Mannschaftszusammenstellungen waren die zu rudernden Strecken etwas angepasst. Die 1. Runde mit 79 Km ging wie immer über Ketzin/Werder/Potsdam/Hevella, die 2. Runde blieb ebenfalls wie immer mit 36 Km über Glienicker Brücke. Nur die 3. Runde (Glienicker Brücke) wurde diesmal in 2x Imchen mit jeweils 20 Km geändert. Übrig blieben dann "nur" noch die div. Runden der Strecke Rohrdammbrücke auf der Spree sowie div. "Füll-Fahrten" wie Gemünd oder Freybrücke, um die Zeit bis 6 Uhr am Sonntag zu überbrücken.

Auf hiesige Verkehrsregeln, Sicherheitsmaßnahmen und Fahrwassertonnen an der Spreemündung wurde extra noch einmal hingewiesen, da Ehrgeiz zwar löblich ist, jedoch die Gesundheit und Sicherheit Vorrang haben muss. 24h-Rudern ist nun mal keine gemütliche Wandertour, sondern eine überharte Regatta, die oftmals Leistungsgrenzen überfordert.

Nach traditionellem Nudelessen mit Bier oder anderen Getränken war dann nur noch Schlafen, Schlafen, Schlafen angesagt.

Sonnabend wurde das Rennen bei mildem Wetter von unserer Sportvorsitzenden pünktlich um 6:00 Uhr gestartet. Ein Start als ob nur 2000m zu rudern waren – keine ahnte bis jetzt, dass die kommenden Kilometer demnächst Beschwerden an Po und Händen einfordern

würden! Der 1. Streckenposten, an der Ketziner Fähre nach 34 Km, war diesmal nicht besetzt (der 2. Streckenposten am Steg vom RV Astoria am Kleinen Wannsee jedoch besetzt). Verabredet war eine kurze telefonische Rückmeldung mit Uhrzeit an die Regattaleitung. Weiter





ging dann die Strecke über Werder, Potsdam, Glienicker Brücke bis Hevella. Dort war dann die erste Runde mit 79 Km geschafft und die 2. Runde um die Glienicker Brücke mit 36 km konnte in Angriff genommen werden.

Die Mittagspause mit Nudelstärkung war laut Ausschreibung nach der 2. Runde (115 Km) geplant, jedoch wegen diesmaliger Mannschaftszusammenstellung wurde diese Regel "aufgeweicht": Pausen waren nach Absprache mit der Regattaleitung zu jeder Zeit möglich.

Erstaunlich war, dass alle 3 Mannschaften bis jetzt zeitlich immer noch vertretbar auseinander lagen. Es gab keine "Ausreißer" sowohl noch oben oder auch unten, was vermutlich dem geringen Teilnahmefeld geschuldet war. Selbst nach der 3. und 4. Runde (Imchen) blieb der zeitliche Abstand der Boote noch recht kurz.

An dieser Stelle einen besonderen Dank an unseren Ruderkameraden Axel vom RV Oberhavel/Hennigsdorf, der die Arbeit des Streckenposten/Betreuer am Hevellasteg übernahm. Hatte auch mal am 24h-Rudern teilgenommen und ist dieses Virus wohl auch noch nicht so richtig losgeworden.

Für die letzten Runden war dann die Strecke zur Rohrdammbrücke auf der Spree dran. Diese Strecke war beim 24h-Rudern schon immer berüchtigt. Sie ist zwar mit jeweils 13 km verhältnismäßig kurz, jedoch Kondition und Müdigkeit machen sich nach den vielen Ruderstunden immer mehr bemerkbar. Alle Körperteile melden sich ab-

wechselnd zum Protest. Hinzu kam diesmal noch die Baustelle an der Spreemündung zur Havel am "Spandauer Horn", wo gerade die Spreemündung erweitert wird, mit immer wieder neuen Fahrwassertonnen die Ruderstrecke unübersichtlich macht und für Überraschungen im Dunklen sorgt.

In den letzten dunklen Stunden auf der Spree zur Rohrdammbrücke kam es dann zum Fight zwischen den 3 Booten. Keiner durfte bzw. wollte aufhören, da sonst die anderen gewonnen hätten.



Selbst die letzten 30 min. wurden noch von allen Mannschaften mit "Füllfahrten" (Freybrücke, TIB usw.) komplettiert! Dadurch ging die Regatta tatsächlich unerwartet bis zum Schluss!

Nach dem Frühstück um 7:00 Uhr begann die Siegerehrung mit der Überreichung der Siegertafel an die 1. Mannschaft. Erstaunlich war, dass die Tafel nach so einer Kraftanstrengung überhaupt noch locker angehoben werden konnte, wenn man weiß, dass diese von Willi Neffgen angefertigt wurde. Normaler Weise kann man seine Preise ohne Bodybuilding-Stunden kaum stemmen.

Allen Teilnehmern der Regatta wird noch zusätzlich eine gravierte Erinnerungsmedaille zugeschickt. Hier nun die Platzierungen:

# 1. Platz mit 176 Km (Siegertafel)

Tim Fischer (RC Tegel, Berlin)
Paul Richartz (RC Tegel, Berlin)
Tobias Pagani (Seeclub Biel/Schweiz)

## 2. Platz mit 171 Km (Frauenpreis/Glocke)

Melanie Fischer (RC Tegel, Berlin) Nikola Schiefke (RC Tegel, Berlin) Larissa Richter (RC Tegel, Berlin)

#### 3. Platz mit 170 Km

Susanne Schattenberg (Bremer RV)

Karin Otto (RC Neptun, Darmstadt)

Gunda Fahjen (RG Benrath)

Und auch immer wieder erstaunlich: Allen hat es gefallen und wollen im nächsten Jahr eventuell wieder mitmachen!

Das freut besonders dem Regattateam und lässt hoffen, dass sich im nächsten Jahr mehr Mannschaften melden und Abmeldungen auf ein Minimum beschränkt bleiben.

Trotz kleinem Teilnehmerfeld war es richtig, diese Ausnahmeregatta durchzuführen und die Planung für weitere Jahre aufrecht zu erhalten. Hoffen wir deshalb darauf, dass ab nächstem Jahr wieder viele Boote daran teilnehmen und es beim Start fast zur "Drängelei" kommt. Diese



## Regatta hätte es verdient!

Und zum Schluss: Einen besonderen Dank möchte ich auch noch an allen Ruderkameradinnen und Kameraden aussprechen, die mit viel Mühe an der vorbereitenden und durchzuführenden Organisation zu diesem 24h-Rudern beigetragen haben. Sich die Zeit dafür zu nehmen und sich die Nacht um die Ohren zu schlagen ist auch nicht ganz so ohne!

Gerd K.





## "Berlin hat Talent"

Am Samstag, den 8.Juli waren Laura und ich bei "Berlin hat Talent". Bei dieser Veranstaltung geht es darum, dass Kinder verschiedene Sportarten ausprobieren und entdecken können, wie z.B. Handball, Fußball oder auch moderner Fünfkampf und natürlich auch Rudern.

Zuerst haben sich die Vertreter der verschiedenen Sportvereine vorgestellt. Als Vertreter der Ruderer ging ein Mitglied des Sportvereins Arkona nach vorne.

Um 9 Uhr ging es dann endlich los. Die Talente wurden in Gruppen eingeteilt und rotierten dann immer zu der jeweiligen Sportstation.

Bei unserer Station lernten die Kinder zum Einen Ergometer fahren und zum Anderen ein wenig über das dabei sein in einem Ruderverein. Wir haben ihnen von den tollen Wanderfahrten und den ganzen Veranstaltungen, die wir anbieten, erzählt. Natürlich durften die Kinder auch etwas über die Wasserregelungen erfahren und konnten von ihren eigenen Erlebnissen des Ruderns berichten. Danach ging es dann zum Ergometer.

Sobald sie dann mit dem Ergo gefahren sind und sich damit vertraut gemacht haben, haben wir sie einen kleinen 30 Sekunden Wettkampf fahren lassen (Mädchen und Jungs wurden getrennt). Der Rekord der Mädchen lag bei 106m und der bei den Jungen bei 108m. Sie alle haben sich aber wacker geschlagen und auch wenn sie mal vom Rollsitzt runter gefallen sind, haben sie nicht aufgegeben, sondern haben tapfer weitergemacht.

Am Schluss gab es noch die Siegerehrung. Die ersten drei Plätze bekamen dabei eine Medaille, eine Urkunde und einen Beutel. Um 16:30 Uhr war dann Schluss und wir mussten nur noch abbauen.

Ich finde, das ist eine sehr schöne Veranstaltung, wo Kinder ihren Sport finden können und mal in andere "Gebiete" schauen können, die sie von alleine vielleicht niemals ausprobiert hätten.

Feliciana A.

Hevella News Berichte

### Sommer, Sonne, HITZE

Am Samstag, den 15. Juli zeigte das Thermometer bereits um 10 Uhr 25 Grad an. Was also tun bei so einer Hitze? Selbst sitzen war kaum zu ertragen. So dachte sich die Jugend: Rudern wir doch mal nach Kuhhorn und legen dort am Strand an, um uns ein wenig abzukühlen. Gesagt. Getan. Am Strand angekommen wurden Getränke und andere Leckereien aus der Kühltasche genossen. Zu unserer großen Freude legte auch ein kleiner Schiffskiosk an auf dem kühle Getränke, Bratwürste und vor allem Eis verkauft wurde. Nach ein paar Stunden im Wasser ruderten wir gemütlich zurück. Die Temperatur lag mittlerweile weit über 30 Grad aber dennoch haben es alle ohne Hitzeschlag zum Bootshaus geschafft. Was für ein schöner Tag!



Bernice B.

### 5x5 km Teamstaffel

Am 9. Juni waren im Tiergarten Menschenmassen unterwegs. Der Grund: Die 5x5 km Teamstaffel. Auch wir Hevellen stellten uns der Herausforderung!

Nach wir letztes Jahr schon dabei waren, stellten wir uns erneut der Herausforderung fünf gesunde und laufbereite Hevellen an den Start zu bringen. Im Team waren: Frauke, Phillip, Annamaria, Franziska, Michael und Rudi. Jeder:r brauchte rund 25 min für die 5 km. Genug Zeit, für die, die schon fertig und erschöpft vom Anfeuern waren, ein wenig zu Picknicken und ein kaltes kos-

tenloses Getränk zu genießen.

Das Event ist auf jeden Fall ein Highlight, wenn auch ein bisschen staubig.

Sonja F.

Hevella News Berichte

### Gartenarbeit in Bredereiche

Am 17.07. haben Lina und ich Annette und Ulli nach Bredereiche begleitet, um dort ein wenig Ordnung zu schaffen. Dafür haben wir uns um 8 Uhr im Club getroffen und sind von dort aus mit dem Auto und einem Hänger losgefahren. In Bredereiche angekommen haben wir uns erstmal einen Überblick geschaffen, was alles gemacht werden muss. Annette und Ulli haben den Rasen gemäht, während Lina und ich erstmal ein Loch mit Erde ausgeglichen haben. Als wir damit fertig waren, haben wir nicht einheimische Pflanzen entfernt. Um ca. 12:30 Uhr waren wir damit fertig und haben uns auf den Rückweg gemacht, denn es sollte bald anfangen zu regnen. Wir haben dann noch einen Zwischenstopp eingelegt und Annette und Ulli haben uns eine Kleinigkeit zu Essen ausgegeben.

Laura D.

## Rüdersdorfer Ruderregatta auf dem Kalksee

Reisen wir ein wenig zurück in der Zeit. Mir war es wichtig, dass unsere Junioren auf der Sommerregatta ihre beste Leistung bringen können. Zu einer guten Regatta-Vorbereitung gehört auch Regatta-Erfahrung zu sammeln. Also schnell beim SRCF angeklopft und schon ging es mit einem Boot und vier Sportler:innen nach Rüdersdorf.

Einer der größten Risikofaktoren bei einer Regatta ist der Transport des Hängers. Es wird sowohl ein Auto, als auch ein Fahrer benötigt. Beides ist uns kurzfristig aufgrund von Krankheit ausgefallen. Ein dickes Danke geht deswegen an Annette, die spontan Eingesprungen ist!

Die Regatta ermöglichte und genau das, was sie sollte: Erfahrungen sammeln. Wir belegten einen zweiten und dritten Platz und einen ansonsten einen schönen, gemeinsamen, sonnigen Tag.





## \_\_\_\_\_Info Sport \_\_\_\_\_

In den letzten Monaten war wieder viel los bei Hevella.

Der **Start des ersten Ruderkurses** brachte uns wieder neue Gesichter in unser Clubleben und wir freuen uns neue Mitglieder aufnehmen zu können.

Die **Stadtdurchfahrt** war auch in diesem Jahr wieder ein tolles Highlight und durch unsere vielen Gäste befreundeter Rudervereine aus Hamburg und den rheinischen Gewässern mussten wir in diesem Jahr wirklich jedes Boot aus den Hallen holen.

Die ersten **RIG-Sternfahrten** fanden statt und auch die Pfingstwanderfahrt erfreute uns mit ihren vielen Erlebnissen auf dem Baldeneysee.

Ein großes unvergessliches Event wird uns in diesem Jahr besonders in Erinnerung bleiben. Die **Special Olympics** mit ihren zahlreichen wundervoll emotionalen Begegnungen. Nicht nur an der Eröffnung im Olympiastadion nahmen wir mit einer großen Fangemeinde teil, sondern engagierten uns an unzähligen Veranstaltungen. Vieles könnt ihr in diesem Heft nachlesen.

Auch unser **24-Stunden Rudern** konnten wir nach mehreren coronabedingen Ausfalljahren endlich wieder stattfinden lassen und erfreuten uns über die schöne Stimmung während der Regatta und dankbaren Teilnehmern. Das gibt Mut fürs nächste Jahr.

Sportlich ging es in diesem Jahr auch wieder bei der 5x5 km Teamstaffel zu. Angefeuert von vielen Schlachtenbummlern war es auch in diesem Jahr wieder eine super Stimmung.

Um die Hitze der letzten Wochen auch auf dem Wasser einigermaßen erträglich zu machen ließen wir uns auch dazu immer wieder erfrischende Dinge einfallen. Badefahrten, Kenterübungen, sowie der Stop auf dem Wasser am Wasserkiosk um Eis zu essen standen regelmäßig auf der Rudertagesordnung.

Und wer es schon mitbekommen hat: Durch die Aktion "Scheine für Vereine" konnten wir so viel Punkte sammeln, dass nicht nur neue Sportgeräte und 2 Induktionsplatten davon geholt werden konnten, sondern auch ein neuer Getränkekühlschrank in der Sporthalle steht.

Dank an alle die fleißigen Scheinesammler. Ihr seht es lohnt sich.

Immer mehr Hoffnung und Freude macht mir das **Engagement** unserer neueren, jungen Mitglieder. Sie sind nicht nur zahlreich in allen Ausschüssen vertreten, sondern übernehmen auch Verantwortung bei der Clubzeitung, dem Reinigungsdienst, bei efa2, nehmen an Obmannskursen teil oder helfen bei Bootsreparaturen oder Bauvorhaben.

Leider gibt es natürlich auch Dinge, die es zu verbessern gilt. In den letzten Monaten hatten wir so viele Boots und **Bootsmaterialschäden** wie schon sehr lange nicht mehr. Es lässt mich schier verzweifeln und ich hoffe es auf eine "Pechsträhne" schieben zu können... Trotzdem, ihr wisst das Geld ist knapp und die Kosten und der Aufwand sehr hoch diese Boote zu reparieren, deshalb bitte ich erneut darum sehr pfleglich mit den Booten umzugehen.

Da Martin sein Amt des Vorsitzenden **Haus und Grundstück** und Klaus die Pflege von Bredereiche niedergelegt haben sind wir als Vorstand bemüht ihre Aufgaben mit zu übernehmen. Alles können wir jedoch nicht leisten. Für Bredereiche suchen wir nach einer Lösung für die Aufgaben des Clubs braucht es auch eure Hände. Rasen mähen, Blumen gießen, Hecke schneiden und Beete pflegen kann Jede/r und wir hoffen auf eure selbstständige Unterstützung.

Der **Steg** ist vorerst von Maurice und Christian fertiggestellt, die Reparaturen der Sanitäranlagen sind entweder schon abgeschlossen oder beauftragt. Danke an alle, die bis zu diesem Zeitpunkt dafür eine Spende eingebracht haben. Nun stehen noch die Bauten an Carport, die Umgestaltung der Sitzgelegenheiten am Wasser und die Reparatur des Zaunes an. Hier Bedarf es wieder Helfer. Wir hoffen auch hier auf eure Hilfe und der Vorstand wird euch ggf. ansprechen.

Am <u>23.09.2023</u> wird es nicht nur zu diesen Themen eine **Mitglieder-versammlung** geben. Bitte haltet euch den Termin dazu frei.

Nun freue ich mich jedoch auf weitere Abenteuer und gemeinsame Erlebnisse auf dem Wasser und wünsche uns für den zweiten Abschnitt der Sommersaison viel Spaß und tolle sportliche Erlebnisse. Vieles ist geplant. Von Wanderfahrt bis Kultur, von Regatta bis Oktoberfest.

Schaut auf die Aushänge und tragt euch zahlreich ein, denn gemeinsam und mit vielen Personen macht es am meisten Spaß.

Es grüßt euch Frauke

## Lieber Marius, Liebe Theresa,

wir, Hevellen, freuen uns mit euch über das

schönste Baby der Welt.

Der Kleinen viel Gesundheit und

Euch viel Freude, Kraft sowie entspannte, ruhige Nächte



### Scheine für Vereine

Ein großes DANKE geht raus an alle, die für Hevella bei der diesjährigen Aktion von REWE Vereinscheine gesammelt hatte. Es sind insgesamt über 2.800 Scheine zusammen gekommen. Das könnte unser bisheriger Rekord sein. Mit den Scheinen konnten wir uns die folgenden Prämien sichern: Eine Doppel-Induktionsherdplatte, ein Getränkekühlschrank und Widerstandsbänder. Der Kühlschrank hatte sich beim letzten Mittwochessen bereits bewährt









## Spielenachmittag im Bootshaus

Nach der Trainingseinheit am Sonntag wurde ab 14 Uhr ein Spielenachmittag im Bootshaus angekündigt.

Unter Anleitung von Carsten und Matthias probierten wir viele verschiedene Spiele aus. Was in kleiner Runde zu dritt begann endete mit einem vollen Tisch und schallendem Gelächter.





## Einladung zum Oktoberfest



bei Hevella

Am 20.10.2023

Ab 18 Uhr



Der Eintritt beträgt 10 Euro pro Person.

Speisen und ein Getränk sind inklusive

Dirndl und Lederhose sind erwünscht

Wir freuen uns mal wieder ordentlich mit euch zu feiern



Save the Date:

Advents- und Ehrungsfeier

am 02.12. um 15 Uhr

## Geburtstagskinder bei Hevella

# Unseren Geburtstagskindern ♥-lichen Glückwunsch, alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen und, und, und ...

Aug	gust
-----	------

4.	Leo Nowack	
5.	Bente Kjøller	
14.	Barbara Gering	
16.	Sabine Schwithal	
25.	Athina Mariettaki	
21.	Wolfram Tessmer	

## September

1.	Yannis Louni	
3.	Matthias Krumbein	
9.	Lukas Röske	
10.	Justus Kleis	
19.	Martin Henschel	
20.	Paula Hamann	
22.	Rudolf Maximilian Kunze	

Harald Schwaeppe

## Oktober

5.	Eva von Trümbach	
12.	Klaus Sareika	
17.	Gerd Kalbhenn	
19.	Christian Pestel	
25.	Emil Röder-Walsh	

### **November**

24.

7.	Till Gebhardt	
14.	Günter Eichler	
20.	Michael Schottroff	
24.	Klaus Scheider	

## Berliner Ruder-Club Hevella e.V.

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesruderverband Berlin e.V. im Bezirkssportbund Spandau e.V. und im Behindertensportverband e.V.

Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin (Spandau-Tiefwerder)

Telefon: (0 30) 331 42 46, Fax: (0 30) 3 51 06 413

IBAN DE52 1001 0010 0063 2991 00, BIC PBNKDEFF

> E-Mail: hevella@hevella.de Internet: www.hevella.de

Die Clubzeitung des Berliner Ruder-Club Hevella e.V. erscheint für Mitglieder und Freunde des Clubs i. d. R. viermal im Jahr in einer Auflage von ca. 100 Exemplaren.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

#### Heft Erscheinungs- Redaktions-

Nr.	termin	schluss
1	Ende Jan.	21.01.
2	Ende April	17.04.
3	Ende Juli	08.07.
4	Ende Okt.	08.10.

Änderungen vorbehalten

Artikel und/oder Bilder bitte per E-Mail an: clubzeitung@hevella.de

## Unsere Clubzeitung wurde **gedruckt bei esf-print.de**



Redaktion und Layout:

Sonja Friese, Beate Röseler, Lisa Frach

# Bredereiche - Campen und Rudern auf der Oberhavel in Brandenburg -

Der BRC Hevella besitzt ein großes Grundstück in Bredereiche an der Havel, im nördlichen Brandenburg. Gute Übernachtungsmöglichkeiten im Dorf sowie Zelten auf dem Grundstück - mit allen notwendigen Einrichtungen: Toiletten, Dusche und Küche sind vorhanden.

Zwei Doppelzwei m. Stm. und zwei Doppelvierer m. Stm für Ruder\*innen stehen bereit.

## **Ansprechparter:**

Klaus Sareika 0172 / 393 44 53 klaus.sareika@t-online.de

Berliner Ruder-Club Hevella e. V.



... Kontakt bei: Annette Stoeckel - Finanzen -Stellvertr. Vorsitzende

E-Mail: a.stoeckelschu@gmx.net



Montag bis Samstag von 11.00 bis 01 Uhr geöffnet Jeden Sonntag von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

## Jazz- Frühschoppen

Stresowstraße 2 (Bahnhof Stresow) 13597 Berlin Telefon 030 / 331 60 48

e-mail: toni@kaiserhof-berlin.de www.kaiserhof-berlin.de



# JAHNKE MALT - PUTZT - SANIERT

Komplette Fassadensanierung Komplettausbau von Wohnungen Klassische Malerarbeiten

Falkenhagener Straße 59 · 13585 Berlin Telefon 030/302 50 97 / 98 · Fax 302 - 15 70